

Personal- und Hochschulnachrichten.

Fabrikdirektor L. Schärf konnte Anfang d. J. auf eine 30jährige leitende Tätigkeit in der Kalk- und Zementindustrie zurückblicken.

Dr. K. Fischbeck, Assistent am Chemischen Institut der Universität Tübingen, wurde die Lehrberechtigung für physikalische Chemie verliehen.

Generalkonsul P. Pelz, Generaldirektor der Bayerischen Sprengstoffwerke und Chemischen Fabriken Nürnberg-Neumarkt i. O., wurde der Titel Kommerzienrat verliehen.

Dr. O. Spengler, langjähriger Laboratoriumsvorstand in der A.-G. für Anilinfabrikation Wolfen, ist zum 1. 4. als Direktor an das Institut für Zuckerindustrie Berlin als Nachfolger von Geh.-Rat Prof. Dr. Herzfeld berufen worden.

Dr.-Ing. Steinbrecher hat sich für organisch-chemische Technologie an der Bergakademie Freiburg i. Sa. habilitiert.

Ernannt wurden: Dr. J. Bueb und Prof. Dr. H. Warmbold, Vorstandsmitglieder der J. G. Farbenindustrie A.-G. auf einstimmigen Beschuß des Senats der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin zu Doktoren der Landwirtschaft Ehren halber.

Die Professoren Dr. M. Planck, Berlin, Dr. R. Willstätter, München und Dr. W. Wien, München, zu Mitgliedern des Bayerischen Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst.

Prof. Dr. H. Staudinger, Zürich, hat einen Ruf als Nachfolger von Prof. Wieland nach Freiburg i. B. erhalten.

Gestorben sind: Kommerzienrat Dr.-Ing. E. h. Dr. phil. K. Goldschmidt, Seeheim, Vorsitzender des Aufsichtsrates und früherer Generaldirektor der Th. Goldschmidt A.-G. Essen, im Alter von 68 Jahren am 5. 1. an den Folgen einer Operation. — Dr. G. Hauberrisser, Verfasser verschiedener photographischer Bücher, vor kurzem in München.

Ausland: Dr. G. Camella wurde zum a. o. Prof. für Chemie am Instituto Tecnico von Foggia und Dr. L. Pavolini an dem von Spezia ernannt.

Gestorben: Prof. C. Montanari, Ordinarius für Chemie am Technischen Institut der Universität Pavia, im Alter von 55 Jahren am 13. 11. 1925 daselbst. — Prof. A. Tischer, der lange Zeit Prof. für Chemie und Direktor des chemischen öffentlichen Laboratoriums in Treviso war, im Alter von 71 Jahren am 15. 10. 1925 daselbst.

Verein deutscher Chemiker.

Am 4. Januar d. Js. starb im 61. Lebensjahr unser Chemiker

Herr Dr. Julius Schulz

Im März 1897 als junger Chemiker in unser analytisches Laboratorium eingetreten, hat er diesem über zwei Jahrzehnte bis zu seiner Erkrankung Sommer 1925 mit unermüdlichem Fleiß, peinlicher Gewissenhaftigkeit und regem Geschäftsinteresse vorgestanden. Von lauterstem Charakter, freundlichem und hilfsbereitem Wesen war er uns ein lieber Mitarbeiter, dessen Andenken wir in hohen Ehren halten werden.

**Der Vorstand
der Chemischen Fabrik Grünau
Landshoff & Meyer A.-G.**

Am 1. Januar 1926 starb der letzte der beiden Gründer unseres Unternehmens,

Herr **Dr. Ludwig Landshoff**

Geistig hochbegabt, wissenschaftlich gründlichst ausgebildet, lebhaften Temperamentes und kaufmännisch klug wägend, hat er von der Gründung der Fabrik bis zu seinem infolge Krankheit im Jahre 1917 erfolgtem Ausscheiden mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit sich den Interessen des Unternehmens gewidmet. Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Aufsichtsrat und Vorstand der Chemischen Fabrik Grünau Landshoff & Meyer A.-G.

Heute früh ist im Alter von 68 Jahren Herr Kommerzienrat Dr.-Ing. Dr. phil.

Karl Goldschmidt

im Krankenhouse zu Stuttgart an den Folgen einer Gallenblasenoperation plötzlich verschieden.

Eine reiche Wirkamkeit hat damit ihr Ende erreicht. Als Mitinhaber der früheren offenen Handelsgesellschaft Th. Goldschmidt hat er vor 35 Jahren zusammen mit seinem ihm im Tode vorausgegangenen Bruder Prof. Dr. Hans Goldschmidt die vom Vater hinterlassene, damals in Berlin betriebene chemische Fabrik nach Essen verlegt und in rastloser Arbeit weiter entwickelt. Bei der Umwandlung der offenen Handelsgesellschaft in eine Aktiengesellschaft im Jahre 1911 wurde er Vorsitzender des Vorstandes. Vor einigen Jahren trat er in den Aufsichtsrat über, dessen Vorsitzender er zuletzt war. So bat er mehr als 40 Jahre an der Spitze des Unternehmens gestanden und dessen Entwicklung zu seiner heutigen Bedeutung ist das Werk seines Lebens.

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre dieses Mannes, der mit seinen hohen Gaben des Geistes und Charakters nicht nur unser Führer gewesen ist, sondern sich auch durch seine vornehme Denkungsart und Herzensgüte unsere persönliche Zuneigung im reichsten Maße erworben hat.

Das Andenken an ihn und sein Wirken wird immer bei uns fortleben.

Essen, den 5. Januar 1926.

Aufsichtsrat und Vorstand der Th. Goldschmidt A.-G.